



JAKOB WOLF

Klubobmann der

Tiroler Volkspartei im Landtag

SOPHIA KIRCHER

Vizepräsidentin des Tiroler Landtages

Am 9. Juni geht es um viel!

Zugegeben: Auch ich bin nicht immer mit allem einverstanden, was in Brüssel beschlossen wird. Konkret fällt mir dazu die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie ein, die das Schutzbedürfnis für den Wolf über die Menschen stellt. Oder die aktuelle Verkehrspolitik mit dem Freifahrtschein für den Transit. Die Tiroler Interessen bleiben außen vor.

Auf der anderen Seite hat die EU auch viel Gutes gebracht: eine gemeinsame Währung, den Fall der Grenzen mit Einheit und Frieden in Europa. Bei aller Kritik sollten wir auch diese unbestrittenen Vorzüge nicht vergessen! Und bei den kritischen Themen ist es umso wichtiger, auch zukünftig mit einer starken Tiroler Stimme in Brüssel vertreten zu sein.

Mit der bisherigen Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher auf Platz vier der ÖVP gibt es eine Tiroler Kandidatin an wählbarer Stelle und damit auch guten Chancen für einen fixen Sitz im nächsten EU-Parlament. Dieser direkte Draht würde auch den Tiroler Landtag stärken, indem wir künftig einen bekannten Ansprechpartner und engen Verbündeten für unsere Anliegen in Brüssel haben.

Als langjährige und engagierte Vertreterin zum Tiroler Landtag kennt Sophia Kircher das politische Geschäft und wird mit ihrer freundlichen, aber bestimmten Art ein wichtiger Botschafter der Tiroler Interessen auf EU-Ebene sein. Besonders lobenswert finde ich, dass unser LH Toni Mattle damit auch der jungen Generation eine Chance zur Mitsprache gibt und ein wichtiges Signal sendet. ANZEIGE

Jeder rennt, wenn es brennt

Übung des Feuerwehrabschnitts Imst-Gurgltal in Imsterberg und Mils

Kaum hatten sie ihre Floriani-feiern hinter sich gebracht, ging es schon wieder zur Sache. Zu jener Sache, für die die Feuerwehren stets bereit sind. Schon lange sind sie nicht mehr nur für die Feuerbekämpfung zuständig, auch andere Aufgaben – wie etwa Leben retten und technische Einsätze – haben sie zu bewältigen. Dafür muss stets eifrig gelernt und geübt werden. Die Gelegenheit, ihr Erlerntes und Erprobtes unter Beweis zu stellen, bekommen die Florianis nicht nur im Ernstfall, sondern auch bei diversen Schauübungen – so wie am letzten Freitag bei der Abschnittsübung in Imsterberg und Mils.

Von Ewald Krismer

Zum Feuerwehrabschnitt Imst-Gurgltal zählen die Wehren aus Imst, Imsterberg, Karres, Karrösten, Mils b. Imst, Nassereith, Roppen und Tarrenz. Insgesamt 65 Leute von diesen acht Feuerwehren waren an der Übung beteiligt. Dazu noch 15 sonstige Personen sowie Beobachter und Betreuer an den jeweils vier Übungsstationen in Imsterberg und Mils. An diesen jeweils vier Punkten waren Übungsszenarien wie ein Gefahrestoffunfall, ein Zimmer- und Küchenbrand, ein Holzunfall mit eingeklemmter Person sowie eine Schachtbergung und eine Höhenrettung zu bewältigen. Alle acht Feuerwehrgruppen hatten diese Vorgaben abzuarbeiten, beobachtet und bewertet von den Beobachtern.

miet-lagerboxen
 Nähere Infos unter www.risa-lagerbox.at

 Gewerbepark RISA | Sagl 2a | 6410 Telfs

VOLL DES LOBES. Bei der Nachbesprechung bei der Feuerwehrzentrale Imsterberg gab es – noch vor dem wohlverdienten Hauswurstverzehr, zu dem die zwei Gemeinden Imsterberg und Mils geladen hatten – gegenüber allen Beteiligten reichlich Lob und Anerkennung für die erbrachte Leistung während der Abschnittsübung – sowohl von Abschnittskommandant Martin Föger als auch von Bezirkskommandant Roland Thurner, Bezirksinspektor Stefan Rueland und Imsterbergs Bürgermeister Richard Bartl. Damit die Schlagkraft jeder einzelnen Feuerwehr eine größtmögliche Wirk-



Erfreut über die perfekt inszenierte und unfallfreie Übung: Die Kommandanten Roland Schiechl aus Imsterberg und Markus Finazzler aus Mils, Martin Gstrein, Kommandant-Stellvertreter und Bürgermeister von Karres, Stefan Rueland, Bezirksfeuerwehrenspektor und Bürgermeister von Tarrenz, Bernhard Schöpf, Bürgermeister von Mils, Martin Föger, Abschnittskommandant und Kommandant von Nassereith, Roland Thurner, Bezirkskommandant und Kommandant der Imster Stadtfeuerwehr und Richard Bartl, Bürgermeister von Imsterberg (v. l.).



Längst schon im Feuerwehrhustand, aber immer noch da und dort im Einsatz. Thomas Friedl (l.), Ehrenmitglied der Imster Stadtfeuerwehr, Stadt- und Abschnittskommandant a. D. und guter Geist des Imster Feuerwehrmuseums als Beobachter bei der Abschnittsübung.

RS-Fotos: Krismer



Abchnittskommandant Martin Föger ließ vor versammelter Mannschaft den Übungsablauf noch einmal Revue passieren und lobte die Leistung und die Einsatzbereitschaft aller über alle Maßen.

samkeit erreicht, ist nicht nur die Mannschaft selbst dafür verantwortlich, sondern logischerweise auch die Führungsetage, denn ohne adäquate Führungsspitze taugt keine Truppe etwas.